



Pressemitteilung der CDU Altstadt vom 24. Januar 2002

“Reiter soll sich entschuldigen”

„100 Millionen Mark für den Bildungsstandort Münster – das ist ein Aufbruchsignal für unsere Schulen“, begrüßen der Vorsitzende der Ortsunion Altstadt, Dr. Dietmar Erber, und sein Stellvertreter, Marcel Speker, den Antrag der CDU-Ratfraktion „Energie für Bildung“. Es sei „genau der richtige Weg“, die Erlöse der Teilprivatisierung unserer Stadtwerke in die Zukunft zu investieren, so Dr. Erber.

Dass die SPD in ihrer fundamentaloppositionellen Sicht der Dinge, selbst gegen die Sanierung von Münsters Schulen sei, ist nach Meinung des Ortsunionsvorstandes „nicht nachvollziehbar und völlig indiskutabel“: „Die SPD ruft bei jedem CDU-Antrag schneller `nein´ als ein Pawlow´scher Hund sabbern könnte“, so Speker. Das sei keine Basis für eine sachorientierte Auseinandersetzung.

Dass die Sozialdemokraten offensichtlich kein Interesse an einer sachlichen Auseinandersetzung haben, wird auch an den Äußerungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden deutlich: „Von bössartiger Erpressung zu sprechen ist in diesem Zusammenhang völlig unangebracht. Da sind dem Reiter wohl die Pferde durchgegangen“, wollen Dr. Erber und Speker ein solches Vokabular in der öffentlichen Diskussion nicht hinnehmen. Sie fordern daher von dem SPD-Mann eine Entschuldigung: „Erpressung ist ein Straftatbestand. Der ist hier eindeutig nicht erfüllt. Herr Reiter sollte in Zukunft seine Worte etwas sorgfältiger wählen“, so Dr. Erber.

CDU-Ortsunion Altstadt
Kreisgeschäftsstelle:
Bogenstraße 15-16, 48143 Münster